

Kinderbetreuung und Hauspreise in Coronazeiten

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Dezember 2021 09:05

Zitat von karuna

Wir haben das Haus ja nun nicht gesehen, aber 300.000 für unsaniertes Dach/Fenster/Türen ist ja nun auch nicht gerade ein Schnäppchen.

Und was "schön" anbelangt: dass man beim Verkauf des Hauses vom Opa eine andere Sichtweise hat als der Käufer ist ja klar. Wenn aber aktuell Mangel herrscht und große Nachfrage, sind die Leute bereit, mehr auszugeben, als das Haus ganz objektiv geschätzt wert wäre.

Du, ich habe mir den Verkaufspreis für das Haus nicht ausgedacht. Das wurde sehr seriös von einem Makler bewertet und sogar noch unter dem Schätzpreis verkauft. Ich schrieb hier schon mehrfach, dass Häuserpreise hier in der Gegend scheinbar nicht so hoch sind wie anderswo in Deutschland (siehe mein Beispiel von gestern mit dem nagelneuen Niedrigenergiehaus, das meine Freunde kaufen werden). Was die Nachfrage angeht, ist diese hier insbesondere in den Städten und deren Speckgürteln sehr hoch.

Zitat von karuna

Wirklich, wer geerbt hat und zu zweit 5 Zimmer mit Garten bewohnt und zusätzlich noch Häuser verkaufen kann, sollte mal ganz leise sein in der Bewertung des Immobilienmarktes.

Höre ich da eine gewisse Eifersucht heraus oder was ist das? Entschuldige bitte, dass in den letzten fünf Jahren sowohl mein Vater als auch mein Schwiegervater verstorben sind und wir nun beide etwas geerbt haben. Unser Haus haben wir allerdings schon 2009 gekauft, als beide Väter sich noch guter Gesundheit erfreuten; das haben wir nicht mit unserem geerbten Geld finanziert. Und hör' bitte auf, mir den Mund verbieten zu wollen, was meine Beiträge zum Immobilienmarkt in meiner Region angeht. Ich gebe nur das wieder, was ich dazu in der Zeitung lese, in Immobilienanzeigen sehe und von Bekannten (Kaufwilligen und einer Immobilienmaklerin) höre. Kannst mir schon glauben, dass das der Wahrheit entspricht 😎. Wenn die Hauspreise in anderen Teilen Deutschlands so viel höher liegen, kann ich auch nichts dafür.